

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth
An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

E-Mail: presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

Az
IK 500537224

7. März 2023

PRESSEINFORMATION

Frauen mit Behinderung stärker beteiligen

Anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März macht die Lebenshilfe NRW auf die Situation von Frauen mit Behinderung in NRW aufmerksam.

Hürth. Frauen mit Behinderung sind leider noch immer am stärksten von Gewalt betroffen. Bundesweite geht es hier um 12 Prozent der Bevölkerung.¹ Jede dritte bis vierte Frau mit Behinderung hat in Kindheit oder Jugend sogar sexualisierte Gewalt erfahren. Zwei bis dreimal häufiger als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt, schreibt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.²

„Wir appellieren daher an die Landesregierung in Zusammenhang mit der Gewaltschutzinitiative NRW, den Schutz der Frauen mit Behinderung ganz besonders in den Mittelpunkt der nächsten Jahre zu stellen“, sagt Bärbel Brüning, Landesgeschäftsführerin der Lebenshilfe NRW. „Die Landesinitiative Gewaltschutz NRW kann ein starkes Instrument für besseren Schutz vor Gewalt für Menschen mit Behinderung werden, wenn alle Interessengruppen an einem Strang ziehen. Dazu gehört auch, Frauen mit Behinderung in allen Vorhaben als Experten in eigener Sache zu Wort kommen zu lassen. Mit den Frauenbeauftragten und den Werkstattträtern in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung gibt es bereits eine starke Interessenvertretung. Für Wohnangebote der Eingliederungshilfe braucht es einen ebensolchen Zusammenschluss, eine Landesarbeitsgemeinschaft

Landesgeschäftsführung:
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitz:
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:
Georg Droste
Eva Lux

Jürgen Graef
Doris Langenkamp
Monika Spona-L'herminez
Dr. Sandra Thiedig

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX

¹ Deutsches Institut für Menschenrechte, Rechte von Menschen mit Behinderungen, Frauen mit Behinderungen, <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/themen/rechte-von-menschen-mit-behinderungen/frauen-mit-behinderungen>

² Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen, <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/frauen-mit-behinderungen-schuetzen/gewalt-gegen-frauen-mit-behinderungen-80650>

der Bewohner:innen bzw. oder Nutzer:innenräte sowie Frauenbeauftragte“, betont Brüning.

Gleichzeitig gehören Frauen mit Behinderung zu der am stärksten von Armut betroffenen Bevölkerungsgruppe. So haben 26 Prozent von ihnen keinen berufsqualifizierenden Schulabschluss, über die Hälfte von ihnen ist nicht erwerbstätig. „Wir müssen daher besonders engagiert vorgehen, um Frauen mit Behinderung gesellschaftlich besser zu stellen. Dazu gehören gesamtgesellschaftliche Anstrengungen, Frauen mit Behinderung beruflich besser zu integrieren. Angesichts der Tatsache, dass es ohnehin noch keine Gleichbehandlung in Bezug auf Entlohnung zwischen Frauen und Männern gibt, haben es Frauen mit Behinderung noch viel schwerer, sich durch eigene Arbeit den Lebensunterhalt verdienen zu können. Dabei geht es sowohl um die für alle wichtige Verbesserung der Entlohnung von allen Werkstattbeschäftigten als auch um die Verbesserung der Angebote auf dem Arbeitsmarkt, ganz besonders für Frauen mit Behinderung. Hier sollte sich Nordrhein-Westfalen als starkes Bundesland auf Bundesebene ganz besonders engagieren und auf Landesebene entsprechende Maßnahmen einleiten,“ sagt Brüning.

Pressekontakt:

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 73 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 20.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit geistiger Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.

In Frühförderstellen, (meist inklusiven) Kindertageseinrichtungen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, besonderen Wohnformen und ambulant unterstütztem Wohnen, familienentlastenden Diensten und vielen weiteren Angeboten werden in NRW durch die Lebenshilfe über 30.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch über 12.000 Mitarbeitende der Träger gefördert, unterstützt und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, Menschen mit Behinderung selbst arbeiten in Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit.